

Presseinformation

Solidarische Landwirtschaft Dalborn e. V.

Die Solidarische Landwirtschaft Dalborn e.V. betreibt eine gemeinschaftliche Selbstversorgung mit saisonalem und regionalem Bio-Gemüse. Sie wurde 2013 aus dem Umfeld der Lebensgemeinschaft Dalborn eG gegründet. Die SoLaWi-Mitglieder teilen sich die Kosten für den Anbau, das Betriebsrisiko und die Ernte. In der jährlichen Biete-Versammlung bringen sie das erforderliche Jahresbudget auf und zahlen einen individuellen Beitrag nach dem Solidar-Prinzip. Das bedeutet, dass manche Mitglieder einen höheren Beitrag zahlen, um auch Menschen mit weniger Geld eine Teilnahme zu ermöglichen. Der Richtbeitrag für einen vollen Anteil liegt 2020 bei ca. 16€/Woche bzw. 70€ pro Monat. So können zwei professionelle Gärtner*innen zusammen mit ehrenamtlichen Helfer*innen auf einem Hektar mehr als 50 Gemüsesorten anbauen. Dies geschieht seit diesem Jahr nach dem Anbaukonzept des „Market Garden“ unter Einbezug von Permakultur-Aspekten. Die Mitglieder holen sich ihren Gemüse-Anteil in Dalborn oder einem selbstorganisierten Depot vor Ort (Detmold, Bielefeld, Lemgo) ab. Aktuell sind 56 volle und 25 kleine Gemüse-Anteile vergeben. Weitere Interessierte stehen auf einer Warteliste. Es gibt regelmäßige Mitmach-Aktionen und das jährliche Hoffest. Das Motto lautet „Gemüse genießen, Gemeinschaft erleben, Gutes lernen!“ Die SoLaWi Dalborn ist ein Beitrag zur Agrarwende „von unten“, denn sie sorgt dafür, dass kleine Landwirtschaftsbetriebe überleben - entgegen dem Megatrend „Wachsen oder Weichen“.

In den Jahren 2018/ 2019 förderte das Bundesumweltministerium im Rahmen des Programms „Kurze Wege für den Klimaschutz“ der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) das Projekt „Raus aus der Konsumfalle: SoLaWi 2.0 – ein Umstiegsmodell“. In dieser Zeit wurde ein „SoLaWi-Planer“ entwickelt, mit dem die Abläufe der von einem ehrenamtlichen Vorstand organisierten SoLaWi optimiert und stabilisiert wurden. Außerdem wurde ein Bildungsangebot aufgebaut. Seit Februar 2019 bietet die SoLaWi unter dem Namen „AckerBildung“ Vorträge und Action Learning Workshops rund um's Gärtnern, Gemüse und das SoLaWi-Konzept an. Diese wurden sehr gut angenommen: Über 400 Teilnehmer*innen haben „wertvolle Dinge dazu gelernt“ (rund 90%), sind ermutigt aus der Veranstaltung gegangen (80%) und alle (100%) wollen die AckerBildung weiterempfehlen.

AckerBildung e. V.

Um die Bildungsarbeit weiterzuführen und auszuweiten wurde im April dieses Jahres der gemeinnützige Verein AckerBildung gegründet. Ziel des Vereins ist, Menschen durch Lernen mit Kopf, Herz und Hand die Entwicklung ihres Bewusstseins und Wissens sowie damit verbundene souveräne Handlungsentscheidungen im Bereich nachhaltige Lebensmittelproduktion zu ermöglichen. Mit dem Bildungsangebot wird Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus verschiedenen sozialen Kontexten ermöglicht, über nachhaltigen Gemüseanbau und gesunde Ernährung in Bereichen wie Gärtnern, Biodiversität, Saatgut, Kochen, Haltbar machen, nachhaltiger Konsum, Klimaschutz, ökonomische und politische Aspekte von SoLaWi zu lernen.

Im Rahmen von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und mit pädagogischen Ansätzen aus der Naturerlebnis-Pädagogik, Wildnispädagogik, Permakultur und Kunst werden Bildungsveranstaltungen wie interaktive Vorträge, Action Learning Workshops, Gemüsejahr-Gruppen, Schul-Projektstage, Familien-Aktionstage oder Kinder-Camps angeboten werden. Zudem sind interessierte Gruppen auf dem SoLaWi-Gelände willkommen und SoLaWi-Themen können in Organisationen vorgestellt werden.

Dazu arbeitet die AckerBildung eng mit dem SoLaWi Dalborn e. V. zusammen, über den die Veranstaltungen derzeit noch angeboten werden. Weiterhin kooperiert die AckerBildung in einem Netzwerk mit weiteren Bildungsorganisationen und Partner*innen wie dem Rolfschen Hof vom NABU, dem SOS Beratungszentrum Blomberg oder dem Kochstudio Weitblick aus Detmold.

So will der Verein zu zukunftsfähigem Handeln befähigen, motivieren und zu einem gesellschaftlichen Wandel in Richtung lebenswerte Zukunft beitragen.

Weitere Infos zur AckerBildung finden sich unter www.solawi-dalborn.org/ackerbildung

SoLaWi & Bildungsaspekt im Zeitverlauf

04/ 2020	Gründung des gemeinnützigen AckerBildung e.V.
2018 - 2019	Projekt „Raus aus der Konsumfalle: SoLaWi 2.0 – ein Umstiegsmodell“ mit über 400 Teilnehmer*innen bei über 80 Bildungsveranstaltungen
2013 - heute	zahlreiche Mitmach-Aktionen, Pfingstcamps, Sauerkraut-Aktionen, SoLaWi Hoffeste
2014	erste WWOOFer aus Japan, Herford, etc. (www.woof.de), erstmalig Teilnahme an B-WUSST Woche Detmold
05/2013	erste Ernte: Radieschen!
04/2013	Gründung des Solidarische Landwirtschaft Dalborn e. V. und 1. Biete-Versammlung

Hintergrund - Solidarische Landwirtschaft

Konzept: Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) bezeichnet eine Wirtschaftsweise, bei der eine Gruppe von Menschen gemeinschaftlich einen Landwirt oder eine Gärtnerin finanzieren. Diese können so unabhängig von Marktzwängen arbeiten. Die Mitglieder der Solidarischen Landwirtschaft bestimmen mit, welche Lebensmittel (wie) produziert werden und helfen auf dem Acker. Die Gruppe teilt sich solidarisch Kosten, Risiko, Wissen und Ernte. Alle übernehmen Verantwortung – für eine lebenswerte Gegenwart und Zukunft.

Netzwerk: Das deutschlandweite Netzwerk zählt momentan über 280 SoLaWis. Und es werden mehr – über 60 weitere befinden sich in Gründung. Das zukunftsweisende Modell der SoLaWi existiert weltweit in verschiedenen Ausprägungen. International ist es bekannt als Community Supported Agriculture (CSA).

Argumente für SoLaWi bezogen auf Verbraucher*innen, Erzeuger*innen, den Betrieb und die Region sind übersichtlich gelistet unter www.solidarische-landwirtschaft.org/das-konzept/